

So unterstützen Sie diese Bürger:innen-Initiative

Mit Ihrer Unterschrift **ONLINE** unter
www.zukunft-kinder.at
(Bitte den Link auch fleißig teilen)



**JETZT UNTERSCHREIBEN –
SCAN THE CODE**

PERSÖNLICH bei einem unserer Aktionstage in
einzelnen Landeshauptstädten.
Auf www.zukunft-kinder.at
informieren wir Sie über aktuelle Termine.

Ihre Spende

Unsere Initiative wird zwischen April und Juni 2023
österreichweit ausgerollt und zu 100 % privat finanziert.
Mit Ihrer Spende tragen Sie zum Erfolg der
Bürger:innen-Initiative bei.
Kontoname: ZUKUNFT KINDER
IBAN: AT42 2070 6046 0061 6223



Mit Ihrer freiwilligen Mitarbeit

Wir freuen uns über jede Unterstützung,
z. B. beim Sammeln von Unterschriften.
Vielen Dank!

Kontakt: MMag.^a Sabrina Krobath,
Klagenfurt a. W.
Tel. +43 664 75146416
info@zukunft-kinder.at

Herausgeber und Hersteller:
**Förderverein der Bürger:innen-Initiative Zukunft-Kinder –
für eine selbstbestimmte Familienplanung,**
Herbertstraße 16, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.
Vereinsobfrau: MMag.^a Sabrina Krobath.
www.zukunft-kinder.at



Zukunft Kinder!

Parlamentarische Bürger:innen-Initiative
„Zukunft Kinder! –
Für eine selbstbestimmte
Familienplanung“



**JETZT UNTERSCHREIBEN –
SCAN THE CODE**

www.zukunft-kinder.at

Derzeitige Situation

- Steigendes Alter der Erstgebärenden (dzt. 31,5 Jahre)
- Anstieg von Kinderwunschbehandlungen in Österreich
- Zunahme der Anzahl von Kinderwunschinstiuten in Österreich (dzt. 32)
- Steigerung der Unfruchtbarkeit bei Frauen
- Sinkende Eizellreserve & Eizellqualität bereits ab einem Alter von 30 Jahren
- Zunahme von alleinstehenden Frauen (Single-Haushalte)
- Fehlende Gleichberechtigung & Chancengleichheit von Frauen aufgrund der Kinderwunschtematik und abnehmender Fruchtbarkeit
- Sinkende Geburtenrate – Kinder sichern unsere Zukunft und unseren Wohlstand
- Unwissenheit der Bevölkerung über die Fruchtbarkeit von Frauen
- Verbot des Einfrierens von Eizellen zur Vorsorge und zur Sicherung der Fruchtbarkeit im zunehmenden Alter
- Verbot der künstlichen Befruchtung für alleinstehende Frauen

Unser Anliegen

Lassen Sie uns offen, ehrlich und wertfrei über eine Novellierung des Fortpflanzungsmedizingesetzes sprechen und gemeinsam Lösungen fordern, die besser an die aktuelle Lebenssituation der österreichischen Bevölkerung angepasst sind.



MMag.ª Sabrina Krobath

Betroffene • Single-Frau mit Kinderwunsch • Unternehmerin • Vereinsobfrau, Klagenfurt



Mag.ª Marlene Kastner

Betroffene • geringe Eizellreserve • Juristin • stv. Vereinsobfrau, Wels

Unsere Forderungen

→ **Social-Egg-Freezing**

Frauen soll es in Österreich auch ohne medizinische Indikation (z.B. Cheomotherapie, schwere Endometriose) erlaubt sein, ihre Eizellen zur Vorsorge einfrieren zu lassen.

→ **Zulassung künstlicher Befruchtung für Single-Frauen**

Alleinstehende Frauen dürfen in Österreich ein Kind adoptieren, sich aber keinen Kinderwunsch selbst erfüllen. Auch Single-Frauen sollen das Recht auf ein Kind mit Hilfe einer künstlichen Befruchtung haben.

→ **Legalisierung der Embryonenspende**

Kryokonservierte Embryonen, die im Zuge einer medizinisch unterstützten Fortpflanzung als Reserve gezeugt wurden, sollen mit Zustimmung des Paares gespendet werden dürfen, anstatt vernichtet werden zu müssen – Schutz von bereits bestehendem Leben.

→ **Informationskampagne & Aufklärungsarbeit**

Verstärkte Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit, an den Schulen und über Ärzte, über die Fruchtbarkeit von Frauen und die Möglichkeit der Testung der Fruchtbarkeit.

→ **Beratungs- & Unterstützungsangebote für Frauen**

Frauen sollen umfangreich über ihre Möglichkeiten, einen Kinderwunsch umzusetzen, informiert und beraten werden – Ausbau von Beratungsstellen.

→ **Fruchtbarkeitstestung als Teil der Vorsorgeuntersuchung**

Die Testung der Fruchtbarkeit (AMH-Wert mittels Bluttests) soll kostenlos in die Vorsorgeuntersuchung bei Frauen integriert werden.

→ **Änderung der Rahmenbedingungen des IVF-Fonds**

Anhebung der Altersgrenze der vom IVF-Fonds geförderten medizinisch unterstützten Fortpflanzung bei Frauen von 40 auf 42 Jahre.

→ **Anerkennung von Unfruchtbarkeit als Krankheit**

Unfruchtbarkeit (niedriger AMH-Wert) soll bei Frauen als Krankheit anerkannt werden.

→ **Unsere Forderungen im Wortlaut unter**

www.zukunft-kinder.at